

Hillel Kogan

We Love Arabs

SÜD FR 7. und SA 8. August | CHF 32.–

TANZPERFORMANCE

DAUER 40 Min.

SPRACHE Englisch, Sprachkenntnisse nötig

PUBLIKUMSGESPRÄCH in Zusammenarbeit mit Omanut: SA 8. August nach der Vorstellung, mehr dazu Seite 59

NOMINIERT FÜR DEN ZKB FÖRDERPREIS 2015

Ausgangssituation und Setting von Hillel Kogans Tanzperformance «We Love Arabs» sind auf den ersten Blick ganz einfach. Wir befinden uns in einem Proberaum: Hillel Kogan in Trainingskleidern auf der leeren Bühne gibt den Choreografen, der eben daran ist, ein neues Stück zu erarbeiten. Er erläutert dem Publikum ein paar Gedanken, die für ihn als Tänzer und Künstler von Bedeutung sind. Die scheinen soweit recht unangenehm und nachvollziehbar, doch je mehr er sich über den Zusammenhang von Raum und Körper auslässt und choreografische Allgemeinplätze wie «... der Raum bestimmt die Art, wie wir uns bewegen...» von sich gibt, desto irritierender werden die Aussagen. Ist der in Tel Aviv

lebende Choreograf tatsächlich so naiv? Glaubt er wirklich, was er sagt, oder teilt er uns da etwas zwischen den Zeilen mit? Mit dem Unschuldsblick des Gutmeinenden und der Sensibilität des Künstlers unterläuft Kogan immer wieder allfällige Zweifel und Fragen. Etwas schwer tut er sich zugegebenermassen mit der Vorstellung, mit einem arabischen Tänzer zusammenzuarbeiten. Doch da es im Stück um «Koexistenz» geht, kommt er – der sich als Künstler als links, politisch korrekt und tolerant versteht – um ein arabisches Gegenüber nicht herum. Das Publikum verfolgt, wie Kogan seinen Tanzpartner in die Hintergründe des Stücks einführt, wie er sich ihm verständlich machen will, ihm zeigt, welche Bewegungen und Choreografien er sich vorstellt, ihn kritisiert und kommentiert. Und je länger wir zuschauen, desto stärker erweist sich jedes Wort, jede Bewegung, jede Geste als mehrdeutig. Nichts kann mehr verstanden werden als was es ist, alles wird zum Reflex einer explosiven Realität. Der flauschige Teppich der politischen Korrektheit wird zur Stolperfalle, und die wohlwollende künstlerische Absicht ein Testlauf in politisch vermintem Gelände.

Kann Tanz choreografisch attraktiv, von grosser politischer Brisanz und gleichzeitig höchst unterhaltend sein? Ja, er kann. Und wie! Den Beweis erbringt der israelische Tänzer und Performer Hillel Kogan in seinem grandios subversiven Duett «We Love Arabs» zusammen mit seinem palästinensischen Kollegen Adi Boutrous.

In seiner 2013 in Tel Aviv uraufgeführten Performance «We Love Arabs» präsentiert sich der 40-jährige Cunningham-Schüler Hillel Kogan nicht nur als exzellenter Tänzer und politisch hellwacher Künstler, sondern auch als Standup-Comedian mit Biss und einem ausgesprochenen Talent für Timing und Improvisation. «Ein Meisterstück in jeder Hinsicht», lobte die Kritikerin der *Jerusalem Post* nach der Premiere. (esc)

CHOREOGRAFIE Hillel Kogan | **MIT** Adi Boutrous und Hillel Kogan | **LICHT** Amir Castro | **MUSIK** Kazem Alsaher, Wolfgang Amadeus Mozart | **KÜNSTLERISCHE BERATUNG** Inbal Yaacobi und Rotem Tashach | **KOPRODUKTION** The Choreographers Association of Israel und Tmuna Theater Tel Aviv | **PREMIERE** Intimadance Events, Tmuna Theater Tel Aviv, 2013 | **FOTO** Gadi Dagon

